**Pressemitteilung**

**Studie: Regionales Wirtschaften als Motor für Innovation**

Utl: Neue Studie von EcoAustria und dem Österreichischen Raiffeisenverband beleuchtet die Bedeutung des regionalen Wirtschaftens

Wien – Regionale Wertschöpfung stärkt die Resilienz und Innovationskraft der heimischen Wirtschaft. Das zeigt eine aktuelle Studie von EcoAustria, die im Auftrag des Österreichischen Raiffeisenverbandes (ÖRV) durchgeführt wurde. Regionale Wirtschaftskreisläufe bieten demnach nicht nur ökonomische Vorteile, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und zum Umweltschutz. Die Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe ist daher ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen und resilienten Wirtschaftspolitik.

„Raiffeisen-Genossenschaften sind der erste Ansprechpartner der regionalen Wirtschaft. Die Studie zeigt eindrucksvoll auf, dass Raiffeisenbanken, Lagerhaus-Genossenschaften oder andere Raiffeisen-Genossenschaften wesentlich zur wirtschaftlichen Stabilität beitragen. Damit ist Raiffeisen der Motor für Innovation und Wohlstand in den Regionen“, so ÖRV-Generalsekretär Johannes Rehulka zu den Studienergebnissen.

„Regionale Vielfalt kann dazu beitragen, Auswirkungen von Krisen zu dämpfen, da die Wirtschaft einer Region, die auf mehreren Standbeinen fußt, im Durchschnitt von negativen wirtschaftlichen Entwicklungen weniger stark betroffen ist als eine Region, die vorwiegend in einem Wirtschaftsbereich stark spezialisiert ist. Zwar bringt eine Spezialisierung in einer zukunftsträchtigen Branche den Vorteil, dass die Region in normalen Zeiten stärker wächst. In Krisenzeiten kann die Wirtschaft dieser Region jedoch stärker einbrechen“, betont die Direktorin von EcoAustria, Monika Köppl-Turyna.

**Verbraucherpräferenzen und Transportkosten**

Österreichische Konsumenten bevorzugen zunehmend regionale Produkte, insbesondere im Lebensmittelbereich, und sind bereit, dafür auch höhere Preise zu bezahlen. Allerdings hat der globale Rückgang der Transportkosten dazu geführt, dass ausländische Waren oft preisgünstiger und wettbewerbsfähiger sind als heimische Produkte.

Einer der Ansätze, um diesen Verlust an Wettbewerbsfähigkeit auszugleichen, sei das genossenschaftliche Modell, so die Studie. Gerade Raiffeisenbanken können aufgrund ihrer Präsenz vor Ort und ihrer genossenschaftlichen Struktur die Vorteile einer international agierenden Bank mit den Vorteilen regional verankerter Institute kombinieren. So gelangen auch kleine, vorwiegend regional tätige Unternehmen an günstige Kredit- und Finanzierungskonditionen, um Investitionen zu tätigen und somit besser im Wettbewerb zu bestehen. Auch können genossenschaftlich organisierte Lagerhäuser verstärkt Produkte regionaler Hersteller anbieten, wodurch Arbeitsplätze in der Region erhalten bleiben.

**Ökonomische Resilienz**

Die Studie zeigt, dass regionales Wirtschaften zur Erhöhung der ökonomischen Resilienz beiträgt. Regionale Wirtschaftskreisläufe sind weniger anfällig für globale Krisen und können schneller auf lokale Bedürfnisse und Herausforderungen reagieren. Da Genossenschaften ländliche Vielfalt fördern, tragen regionalspezifische Initiativen wie genossenschaftlich organisierte Banken, Einkaufsgemeinschaften und Verkaufsorganisationen (z. B. Milchgenossenschaften) wesentlich zur Resilienz einer Region bei, heißt es in der Studie.

**Innovationskraft und regionale Spezialisierungen**

Innovation ist ein zentraler Treiber wirtschaftlicher Entwicklung. Österreich schneidet im Global Innovation Index gut ab und liegt auf Platz 18 von 132 Ländern. Dennoch zeigt die Studie, dass Innovation oft auf regionaler Ebene stattfindet.

Die Förderung von Forschung und Entwicklung sowie die Unterstützung durch regionale Finanzierungsmodelle ist laut Studie entscheidend für die Stärkung der Innovationsfähigkeit in den verschiedenen Regionen. Gerade das genossenschaftlich organisierte dreistufige Bankensystem könne hier einen wertvollen Beitrag leisten und unterschiedliche Finanzierungsvolumina, differenziert nach den Bedürfnissen auf unterschiedlichen regionalen Ebenen und Unternehmensgrößen, bereitstellen und damit die Innovations- und F&E-Tätigkeit der Unternehmen in den Regionen unterstützen sowie deren Wachstumsaussichten verbessern.

**Umweltaspekte und Nachhaltigkeit**

Ein wichtiger Aspekt des regionalen Wirtschaftens ist dessen Beitrag zum Umweltschutz. Regionale Produktion und Konsum reduzieren Transportwege und somit den CO₂-Ausstoß. Die Studie fordert eine verstärkte Unterstützung regionaler Initiativen, um die negativen Umweltauswirkungen zu minimieren und gleichzeitig die regionale Wirtschaft zu stärken. (Schluss)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Österreichischer Raiffeisenverband**  
Mag. Edith Unger  
E-Mail: edith.unger@raiffeisenmedia.at  
Telefon: +43 699-12113611